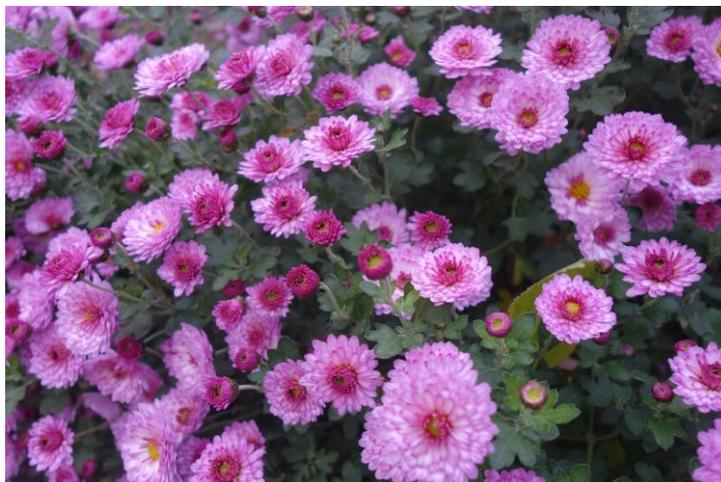


Rückkehr der ältesten Zierstaude der Welt Chrysantheme)

2016.11.19



Chrysantheme 'Anastasia'



Sie beschließt bei uns das Staudenjahr, die Chrysantheme, die älteste Zierstaude der Welt. Chrysanthen fanden sich in China bereits vor 2.000 Jahren in den Gärten. Bei uns werden heute prächtigste angetriebene Chrysanthenbäumchen, -kugeln, -pyramiden oder was man sich sonst noch an mehr oder weniger geschmackvollen Formen ausdenken kann, bereits ab August in den Gartenmärkten angeboten. Das will ich gar nicht kritisieren. Aber sicher ist, dass diese

Pflanzen niemals über den Winter kommen können.

Ich persönlich finde es allerdings viel schöner, beobachten zu können, wie aus kleinen Rosetten im Frühjahr durchaus kräftige, bis 80 cm hohe, dichte, standfeste, dem Herbstwind trotzen, über und über mit Korbblüten besetzte Büsche in allen Farben, außer blau, entstehen. Lange kündigen die Knospen die Blüte schon im Oktober an. Im November ist dann die Hauptblütezeit der Chrysanthen, wenn sich die meisten Astern schon verabschiedet haben. Leider ist die Gartenchrysantheme aber als etwas altmodisch aus unseren Gärten weitgehend verschwunden. Deswegen plädiere ich für eine Rückkehr dieser im Prinzip pflegeleichten Pflanze (und nicht der vorgetriebenen Wegwerfpflanzen).

Im fernen Osten ist die Chrysantheme hoch angesehen. In China gilt sie wegen des späten Blühtermins als Symbol für langes Leben und immerwährende Schönheit. Und in Japan ziert sie als Emblem die Flagge des Kaiserhauses. Chrysanthenblätter und -knospen werden zu Salat bereitet oder als Tee genossen. Wer es ausprobieren möchte - z.B. bei Rühlemanns (<http://www.kraeuter-und-duftpflanzen.de/>) gibt es drei verschiedenen Salat- und zwei Teesorten.



wie möglich dann auch auspflanzen. Kauft man Chrysanthemen beim Staudengärtner, ist daher das Frühjahr die beste Pflanzzeit.



Außer dieser Chrysanthe habe ich zurzeit die halbgefüllte, weiße 'Poesie' und die klein- aber vielblütige ebenfalls halbgefüllte, lila-pinke 'Anastasia'. Beachten sollte man nach meiner Erfahrung bei Chrysanthemen vor allem, dass sie einen möglichst freien Stand haben sollte. Während des Sommers, wenn sie sich noch entwickeln müssen, sollten sie nicht von anderen Großstauden bedrängt werden. So hat sich 'Anastasia' zwischen den locker gepflanzten Beetrosen zu einem so großen Buch entwickelt, dass ich für nächstes Jahr da wohl eingreifen muss, während sie an anderer Stelle, neben Großstauden nur einige wenige Stängel hat. Auch Sonne wird empfohlen - obwohl, sh. Chrysanthe auf der Nordseite oben. Auch muss man die Chrysanthemen alle paar Jahre durch Stecklinge vermehren oder umpflanzen bzw. teilen, sonst verliert man sie. Den ersten kleinen Novemberfrost des Jahres 2016 haben sie gut überstanden, allein durch den anschließenden Dauerregen lassen sie etwas die Köpfe hängen, was sie aber immer noch gut aussehen lässt.



Bei meiner Frühjahrsbestellung in der Staudengärtnerei wird sicher auch die eine oder andere Chrysanthe dabei sein, auf jeden Fall die hochgelobte Sorte 'Nebelrose'. Übriges auch beim Staudengärtner kosten sie weniger als 3 €, also ein preiswertes Novembervergnügen, zumal Chrysanthemen gute Vasenpflanzen sind. Wo kann man sie beziehen? - Z.B. bei Stade <http://www.stauden-stade.de> oder Gaißmayer

<http://www.pflanzenversand-gaissmayer.de> oder [Sarastro https://shop.sarastro-stauden.com/de/categories/getCategory/1/C](https://shop.sarastro-stauden.com/de/categories/getCategory/1/C) mit guter Beschreibung der einzelnen Sorten.

Lohnenswert zu lesen sind die Webartikel von Elke von Radziewsky, Chrysanthemen, Zierpflanze mit Geschichte

<http://www.awmagazin.de/garten/pflanzenportraits/artikel/chrysanthemen-zierpflanze-mit-geschichte> mit Hinweis auf die Gärtnerei Schöllkopf in Reutlingen mit 70 Chrysanthemensorten (Leider kein Versand) und von Christian Seiffert, Winterastern, Chrysanthemen, <http://www.gaissmayer.de/index/seiten/duftpflanzen/chrysanthemen.htm>

